

S P E R R F R I S T : Veranstaltungstermin

- Es gilt das gesprochene Wort -

Rede

Bürgermeister Bernhard Marewski

Fotoausstellung „WESENt/ICH“

Freitag, 30. September 2016, 17:30 Uhr, Stadtbibliothek Wiesdorf

Sehr geehrter Herr Basta (Fotograf),
sehr verehrte Frau Wüsthoff (Vorstandsmitglied LAG),
sehr verehrte Frau Schmitt (Streetworker in Leverkusen),
sehr geehrter Herr Vallo (Streetworker in Leverkusen),
meine sehr geehrten Damen und Herren,

die Ausstellung des Düsseldorfer Fotografen Alexander Basta zeigt Schwarz-weiß-Porträts von 25 jungen Frauen und Männern aus Nordrhein-Westfalen.

Es sind ausdrucksstarke Portraitaufnahmen von Menschen, die einen Teil der jungen Generation in unserer Gesellschaft repräsentieren.

Es sind Personen im Alter von 16-26 Jahren, die eher am Rande unserer Gesellschaft leben - in den Städten Aachen, Dinslaken, Hagen, Neuss, Telgte und auch in Leverkusen.

Es sind Personen, deren Einzigartigkeit der Fotograf Alexander Basta schnörkellos dokumentiert.

In unserer Zeit der allgegenwärtigen „bunten Bilder“ wirken schwarz-weiß Bilder zunächst fremd, lenken aber – wenn man sich darauf einlässt - den Fokus der Betrachtung auf das Wesentliche.

Der Schwerpunkt der Sehens liegt auf Licht und Schatten, auf starke und schwache Kontraste, auf eine wirkungsvoll inszenierte Grauwertdynamik, auf Formen, auf der Komposition.

Diese unbunten Bilder von Mitmenschen sind auf ihre eigene Weise lebendig ... nehmen ein und bewegen.

Der hinter diesem Projekt stehenden Landesarbeitsgemeinschaft „Streetwork und mobile Jugendarbeit NRW e.V.“ (kurz LAG) geht es bei ihrem sozialen Engagement für Jugendliche und junge Heranwachsende oft um scene- und cliquenbezogene Projekte.

Hier und heute geht es um ganz individuelle Anliegen junger Menschen.

In ihrer Alltagsarbeit qualifiziert und berät die Landesarbeitsgemeinschaft seit zwanzig Jahren Fachkräfte und Projekte in diesen Arbeitsfeldern.

Der Verein begegnet dabei Jugendlichen, die für andere Angebote nur schwer zu erreichen sind, ... deren Lebensmittelpunkt die Straße ist und die oft in ihrer Sonderheit Geringschätzung erfahren.

Wer ihnen jedoch offen entgegenkommt - so die Erfahrung des Vereins -, der kann auch ihre positiven Eigenschaften erkennen ... und der wird merken, dass sie ganz alterstypische Wünsche und Träume haben, so unterschiedlich nicht sind.

Sie ... wir ... haben nun die Möglichkeit, in dieser Ausstellung in unserer Leverkusener Stadtbibliothek dem „WESEN/LICHEN“ auf die Spur zu kommen ... über die Portraits – die jeweils verbunden sind mit einem „wesentlichen“ Satz oder einem persönlich formulierten Ziel der Portraitierten.